

DAS WÄREILLE



**Bote des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

Neue Folge

Suhl, November 2017

24. Jahrgang Nr. 4



Festumzug am 30.07. zum Deutschen Wandertag 2017 in Eisenach

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Suhl

Ines Kißner, 98529 Suhl
Irma Kraus, 97650 Leubach,
Anett Gerlach, 09661 Hainichen

OG Hainich-Rennstieg

Joachim Wilkening, 39365 Sommerschenburg

OG Steinbach am Wald

Margit Fuckner, 96361 Steinbach a.W.

OG Zapfendorf

Bärbel Thomas, 96224 Burgkunstadt

OG Waltershausen

Anja Beyer, 34260 Kaufungen
Christian Steinhausen, 37351 Kefferhausen

OG Hörschel-Eisenach

Karin Linß, 99817 Eisenach



Bildquelle: [http://smilies-world.de/
template/image/world_smilie.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png)

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren

Zum 50. Geburtstag:

Manuela Gärlich, OG Hainich 03.12.
Ottmar Ammann, OG Zapfendorf 24.01.

Zum 60. Geburtstag:

Marlies Montag, OG Hainich 19.11.
Christine Göbel, OG Ruhla 28.11.
Andrea Bothe, OG Harthgemeinde 10.01.
Christina Reißig, OG Stedtfeld 20.01.

Zum 65. Geburtstag:

Angelika Kuhles, OG Harthgemeinde 31.10.
Gerd Brechenser, OG Hainich 12.11.
Irmtraud Fehn, OG Steinbach a.W. 25.11.
Brigitte Hauck, OG Suhl 14.12.

Marlies Stockhaus, OG Harthgemeinde 18.12.

Carola Voigtländer, OG Hörschel 27.12.
Hildegund Kreppel, OG Zapfendorf 01.01.

Dieter Luhn, OG Hainich 13.01.
Maria Rothe, OG Suhl 13.01.

Zum 70. Geburtstag:

Helga Bertram, OG Suhl 06.11.
Peter Becker, OG Zapfendorf 15.11.
Monika Nohl, OG Harthgemeinde 20.11.
Margitta Friedrich, OG Suhl 25.11.

Zum 70. Geburtstag:

Dieter Mayr, OG Hörschel 29.11.
Heidi Hölzer, OG Harthgemeinde 30.11.
Heinz Wiemann, OG Zapfendorf 13.12.
Christine Jänel, OG Steinbach 18.12.
Hans-Jürgen Leischner, OG Neuenhof 18.12.
Hermann Müller, OG Harthgemeinde 02.01.
Hans-Günter Reickinnek, OG Suhl 03.01.
Gerd Betzold, OG Hainich 20.01.
Rainer Schneider, OG Steinbach 21.01.
Marlies Schwerdtfeger, OG Hainich 24.01.
Ingrid Leicht, OG Zapfendorf 31.01.

Zum 75. Geburtstag:

Gertrud Herzog, OG Steinbach 17.11.
Karin Peters, OG Hainich 23.11.
Manfred Brans, OG Hainich 11.12.
Hans-Jürgen Wolf, OG Hainich 29.01.

Zum 80. Geburtstag:

Johann-Michael Schiöberg, OG Hörschel 01.11.
Gerhard Stöbel, OG Zapfendorf 15.11.
Elisabeth Leinhos, OG Stedtfeld 10.12.
Gerhard Fiedler, OG Steinbach a.W. 13.12.
Waltraut Ullrich, OG Suhl 15.12.
Annerose Eckl, OG Hainich 31.12.

Zum 80. Geburtstag:

Maritta Zentgraf, OG Suhl
Anni Gabriel, OG Zapfendorf
Rudi Warmer, OG Blankenstein
Renate Voß, OG Hainich



Zum 85. Geburtstag:

Willy Boblenz, OG Harthgemeinde
Hannelore Schmid-Rathgeber, Suhl
Gisela Hollandt, OG Suhl

Zum 85. Geburtstag:

31.12. Kurt Mühlhäußer, Hauptverein 31.01.

Zum 90. Geburtstag:

15.01. Jochem Nietzold, Hauptverein 30.11.

Zum 95. Geburtstag:

26.01. Ilse Schlütter, OG Suhl 09.01.

Zum 100. Geburtstag:

14.01. Dr. Helmut Reinhold,
15.01. OG Zapfendorf 17.12.



Wandern auf Luthers Spuren

Berichterstattung über Vorbereitung, Durchführung des 117. Deutschen Wandertages

„Eisenach, du bist einfach wanderbar!“ – titelte die Bildzeitung am 31.07.2017. Und diese Schlagzeile trifft die Atmosphäre, die sich während des 117. Deutschen Wandertages in Eisenach und der Wartburgregion entfaltet hat. Nachstehend eine vorläufige Bilanz dieses Wandertages, die aber auch die Vorbereitung, die Durchführung und das Echo auf das Ereignis beleuchtet.

Vorbereitung

- 23 Sitzungen der Projektgruppe vom 20.01.2016 - 23.06.2017
- 32 Sitzungen der Lenkungsgruppe vom 26.03.2015 - 21.06.2017
- 3 Berichte an den Stadtrat 27.01.2015, 25.01.2016, 20.06.2017
- 7 Berichte an den WKT: 16.04., 18.06., 5.11.2015, 14.01., 29.03., 03.06.2016, 17.01.2017
- 16 Anträge, Einwohneranfragen, Anfragen, Berichtsvorlagen im Bereich des Stadtrates zum Thema
- zahlreiche Beratungen bezüglich der Abstimmung zur Routenplanung
- zahlreiche Beratungen zur Gewinnung und zum Briefing der Wanderführer
- 10 Kooperationspartner (Rennsteigverein 1896 e.V., Wartburgkreis, Eisenach-Wartburg-Region Touristik, Wartburg, ThüringenForst, Ev. Kirchkreis Eisenach-Gerstungen, Thüringen Tourismus GmbH, Regionalverbund Thüringer Wald)

- 3 Förderer (Thüringer Staatskanzlei, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie)
- 20 Sponsoren, Unterstützer und Spender (Wartburg-Sparkasse, Finanzgruppe Hessen-Thüringen, Voltaren, BMW, Opel, Lindig, Mitec, Bosch, AOK Plus, Town & Country, ADAC, Pollmeier Massivholz GmbH, Viba sweets GmbH, Gemeinde Krauthausen, Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Eisenach mbH, Umweltservice Wartburgregion GmbH, Orthopädie-Technik Schindewolf und Schneider, Orthopädieschuhmacher Hemmann, Herbacin)
- 2 Medienpartner (mdr Thüringen [Radio, Fernsehen, Internet], Antenne Thüringen)
- Personelle Ausstattung der Geschäftsstelle: 2 Personen (finanziert über Fördermittel des Freistaates/beschäftigt über die EWT), 1 Person (finanziert und beschäftigt über ThüringenForst), 2 Personen (finanziert und beschäftigt über die Stadt Eisenach), Geschäftsstellenleitung (finanziert über die Stadt Eisenach)

Durchführung

- erweiterte und zusätzliche Öffnungszeiten der Tourist-Info zum Wandertag (9-19 Uhr) und zusätzlicher Info-Stand der EWT auf dem Markt
- ganztägige und umfangreiche Betreuung der Wanderführer und Gäste durch die Geschäftsstelle
- hochwertiges kulturelles Rahmenprogramm (zusätzliche Stadtführungen, Sonderangebote von Kultureinrichtungen/externen Anbietern [z.B. Theateraufführungen „Rebell wider Willen“, Konzerte, Thüringen-Abende] in der Stadt und der Region
- 24 überwiegend regionale Bühnenacts im Rahmen des kulturellen Bühnenprogramms
- 292 geführte Wanderungen (davon 247 Wanderrouten und 45 Spezialangebote [Das sind Strecken, die für Fahrradfahrer geeignet sind, mit Hunden begangen werden können, spezielle Themenführungen und barrierefreie Wandertouren]).
- auf 95 Routen in
 - 4 Wandergebiete (Rennsteig – Rhön – Hainich – Werratal), geführt von
 - 287 ersten, zweiten und dritten Wanderführern
- zahlreiche zusätzliche Helfer an der Stadtverwaltung, der Landkreisverwaltung, der Verwaltung Bad Liebenstein
- 16 Veranstaltungen des Deutschen Wanderverbandes
- 9 Veranstaltungsorte- und -plätze (Wartburg, Hotel auf der Wartburg, Werner-Aßmann-Halle, Nachbarschaftstreff, Martin-Luther-Gymnasium, Elisabeth-

- plan, Bühne Marktplatz, Bühne Karlsplatz, Esplanade, Sophienhotel)
- 10 Printprodukte (Imagebroschüre, Programmheft, Tourenfinder-Lesezeichen, Infoflyer Wandertagsplakette, Flyer Festumzug, allgemeiner Werbeflyer, 5 verschiedene Eintrittskarten für die Veranstaltungen, Programmablauf Eröffnungsveranstaltung und Feierstunde, Flyer Bühnenprogramm)
- 13 Ausgaben von „Wandertag aktuell“

Print und Werbung

- Anzeigen in Zeitungen/Zeitschriften
- kostenfreie Versendung des Informationsmaterials im Vorfeld an zahlreiche Vereine und Einzelpersonen durch die EWT
- professionelle Beratung und Vermittlung von Übernachtungen im Vorfeld durch die EWT
- Vorbereitung und Akquise für die Reisebörse
- zahlreiche redaktionelle Berichte in Tageszeitungen
- Werbung an Bussen und Taxen sowie an einer Bahn der Südthüringen-Linie
- Radiospots von Antenne Thüringen sowie Vorfeld-Berichterstattung bei MDR Radio Thüringen
- Websites:
www.wandertag-2017.de, www.eisenach.de und www.info@eisenach.de
- Werbung im Stadtbild: Begrüßungsbanner im Stadteingangsbereich, Plakate im Wartburgkreis und in den Ortsteilen, Werbebanner am Bauzaun „Tor zur Stadt“, Sponsorenbanner am Rathaus, Großflächenwerbung „Willkommen zum Wandertag“ an vier markanten Punkten im Stadtbild

Bilanz

- 35.000 - 40.000 Besucher während der Wandertagszeit in Eisenach
- 700 Teilnehmer an der Eröffnungsveranstaltung
- 800 Teilnehmer an der Feierstunde
- ca. 8.000 - 10.000 Umzugsteilnehmer
- 3.600 gemeldete Wanderer, die tatsächliche Zahl der teilnehmenden Wanderer lag ohne Zweifel höher
- trotz des anfänglich schlechten Wetters sind die allermeisten Touren begangen worden
- Statistiken zum Besucherzuwachs in Eisenach liegen noch nicht vor (bisher nur bis Juni 2017), im ersten Halbjahr 2017 stieg die Zahl der Übernachtungen von 148.593 (2016) auf 164.593 (2017)
- hinzuweisen ist, dass das Beherbergungsgewerbe bis Friedrichroda/Oberhof, bis Bad Salzungen, bis Mühlhausen vom Wandertag profitierte

Berichterstattung

- deutschlandweit wurde in den Printmedien berichtet: vom Hamburger Abendblatt bis zur Bildzeitung, von Märkischer Allgemeine bis Mitteldeutsche

- Zeitung, von Oberhessischer Presse bis Fuldaer Nachrichten, von Freie Presse bis Aachener Zeitung, selbst Neues Deutschland erwähnte den 117. DWT
- ausführlich berichteten die lokalen und regionalen Medien (Thüringer Allgemeine, TLZ, OTZ, Freies Wort): 34-mal berichtete die TA zwischen dem 24.07. und 03.08. über den Wandertag; in der OTZ gab es im gleichen Zeitraum 30 Meldungen zum Thema Wandertag
 - Radio und Fernsehen haben das Geschehen intensiv begleitet
 - bereits im Vorfeld wurde auf Antenne Thüringen zwischen dem 10. und 20.04. ein 30-sekündiger Wandertagswerbespot 19-mal gesendet; vom 21.03. bis 28.07. brachte der gleiche Sender 45-mal einen 66-sekündigen Informercial zum Wandertag
 - Adi Rückewold (Antenne Thüringen) teilte mit, dass vom 13.06. bis 31.07. insgesamt 35-mal sein Sender über den Wandertag berichtet hat
 - Dem MDR-Fernsehen war der Wandertag mehrere tagesaktuelle Berichte/Liveschaltungen (Thüringen Journal, MDR um zwei, MDR um vier) und ein 25-minütiger Bericht (MDR vor Ort) wert.
 - Das Web streute intensiv Nachrichten über den Wandertag. Am stärksten wirkten hierbei die Websites der
 - a) teilnehmenden Vereine aus ganz Deutschland, von Eifelverein über Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine, Harzklub, Märkischer Wanderverband, Wanderverein Köln, SGV Oberes Lahntal bis Taunusklub und Homberger Wanderverein
 - b) Aber auch unsere Kooperationspartner und Förderer haben auf ihren Seiten fleißig geworben, wie etwa die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen. Selbst teilnehmende Akteure (etwa das mit dem Sanitätsdienst beauftragte DRK) haben berichtet/gepostet/geliked.
 - c) Reiseanbieter und sonstiger an der Thematik interessierter Organisationen, z.B. schrieb BUND u.a.: „Beim 117. Deutschen Wandertag können sich die Besucher vor Ort selbst überzeugen, wie einzigartig die Naturlandschaft am GRÜNEN BAND Thüringen ist und wie dringend es großflächig unter Schutz gestellt werden muss.“ – Eberhard Travel. „Richtig reisen. In die ganze Welt.“ bringt einen ausführlichen Reisebericht zum 117. DWT.

Resonanz

- Intern erreichten uns zahlreiche Reaktionen, wie die folgenden:

Ein Wanderführer teilte mit:

*Wir haben heute die **Alternativtour** (Ludwigsklamm – Landgrafenschlucht) zur geplanten Schluchtentour gemacht.*

Trotz teilweise Starkregen war es eine wunderbare Alternative – alle Teilnehmer hatten Verständnis dafür – allen Teilnehmern hat es sehr gefallen,

alle waren begeistert und beeindruckt vor allem in der Landgrafenschlucht. Es war ein ganz tolles Erlebnis, die Schlucht war randvoll mit Wasser, gerade noch begehbar und viele seitliche Wasserfälle. Ein echtes Naturerlebnis.

Der Zustand der Wege mit den Bohlenstegen und den Halteseilen wurde sehr gelobt!!!!

Es gab keine Vorkommnisse, alle waren sehr diszipliniert und sind heil zurückgekommen.

Ein an der Vorbereitung beteiligter Verein schrieb: Gleichzeitig möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Kolleginnen recht, recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 117. Deutschen Wandertages bedanken. Dieser Dank kommt nicht nur von den Mitwirkenden aus unserem Verein, der Hörselberggemeinde e.V., sondern genauso von den über 150 Wanderern aus allen Teilen Deutschlands. Wir haben diese an 7 Tagen auf vier verschiedenen Wanderrouten geführt, ihnen unsere Heimat gezeigt und für die Wartburgregion begeistert. Ob bei fast tropischer Hitze oder ganztägigem strömenden Regen waren wir am Hörselberg mit den Wanderern unterwegs und alle haben sowohl uns wie auch das unermüdliche Organisationsbüro sehr gelobt. Viele wollen wiederkommen, viele haben es bereut, sich für unsere Touren so wenig Zeit genommen zu haben (einige Wanderfreunde haben auf Grund zeitlicher Probleme die Tour vor dem Ziel abgebrochen), doch wollen sie sich zu gegebener Zeit bei uns melden um nachzuholen, was dieses Mal versäumt wurde.

Das Ziel wurde also erreicht, die Menschen sind sehr zufrieden und behalten uns alle in sehr guter Erinnerung. Dies Dank Ihrer und unserer Zusammenarbeit.

- Auch extern wurde der Wandertag gelobt:

Der MDR schrieb:

„Ich bedanke mich auch nochmal ausdrücklich bei dir und deinem Team für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ich war inzwischen mit in vielen anderen Projekten unterwegs, und kann sagen, es war beispielhaft.“

Ein Aussteller der Tourismusbörse schrieb:

„Im Nachgang zur Tourismusbörse im Rahmen des Deutschen Wandertages 2017 in Eisenach möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Die Veranstaltung war aus unserer Sicht ganz hervorragend organisiert. Bereits zur Anfahrt wurden wir in Empfang genommen, ein Parkplatz

zugewiesen und wir konnten unseren Stand bestücken. Auch während der Tage der Tourismusbörse waren Sie und Ihre Kollegen jederzeit für uns ansprechbar. Besonders gut fanden wir auch die Service-Teams, die präsent waren. Eine dezente Präsenz von Ordnungsamt und Polizei wirkten ergänzend dazu.

Auch die Stadt Eisenach an sich hat sich von einer sehr guten Seite gezeigt. Gerade die gastronomischen Betriebe haben ja ein besonderes Pensum zu bewältigen und haben dies hervorragend gemacht. Alles in allem eine Organisation eines Wandertages und einer Tourismusbörse, die wir so noch nicht erlebt haben und eine Werbung für ihre wunderbare Stadt Eisenach.

Weiterhin alles Gute und herzliche Grüße aus Bischofsgrün!“

Der Präsident eines Wandervereins schrieb:

„Ich möchte mich bei Ihnen als Präsident des Sauerländischen Gebirgsvereins sehr herzlich für den tollen Wandertag bedanken. Eisenach war ein toller Gastgeber und wir werden 2019 versuchen, an diese Leistung anzuknüpfen. Die Ehrenamtler und Hauptamtler haben einen Wandertag mit viel Herzblut und Charme ausgerichtet.

Die Landgrafenschlucht, die wir nach der Verbandswanderung unter die Füße genommen haben, war zusammen mit der Drachenschlucht ein Highlight. Sollten Sie Interesse und Zeit haben, würde ich mich über Ihren Besuch in Altena sehr freuen.

Bis dahin viel Erfolg und liebe Grüße aus Altena“

- Auf der Website des Wandervereins Köln findet sich folgender Eintrag:

„Das Konzept Naturerlebnisse mit Kulturerlebnissen zu verbinden, wurde bei diesem Deutschen Wandertag grandios umgesetzt. Das Ziel, Eisenach und die Wartburgregion optimal zu repräsentieren wurde dank der vielen Ehren- und Hauptamtlichen, nicht zuletzt durch deren enormen Einsatz verbunden mit Freundlichkeit, erreicht. Die Wanderfreunde und Besucher waren des Lobes voll. Thüringen von seiner schönen und attraktiven Seite wurde vielen erst jetzt bewusst. Uns bleibt der Wandertag in sehr guter Erinnerung.“

- Lippe-Detmold, Ausrichter des nächsten Wandertages schreibt:

„Dem Rennsteigverein kann man nur gratulieren zu diesem hervorragend organisierten Wandertag. Hier passte einfach alles. Für den Deutschen Wandertag 2018 in Detmold haben sie uns sehr große Wanderstiefel hinterlassen, die es auszufüllen gilt. Wir freuen uns über diese Aufgabe und packen es an.“

Wie weiter?

1. Das touristische Segment Kultur und Wandern sollte weiterentwickelt werden

- (Eisenacher Wandertag, regelmäßig geführte Wanderungen neben den Stadtführungen).
2. Die Pflege des städtischen Landschaftsraumes (Wege, Wegweisungen) muss, auch personell, dauerhaft gesichert werden.
 3. Die entstandenen Kontakte mit der deutschen Wanderszene sind weiterhin zu pflegen und zu nutzen, was personeller Reserven bedingt.
 4. Die entstandenen internen und externen Netzwerke – hier im absolut positiven Sinne zu verstehen – sollten mittelfristig gesichert werden.
 5. Die Sponsoren-Strukturen sollten erhalten bleiben.
 6. Das City-Management sollte über den reinen Stadtraum hinausgedacht werden.
 7. Bei der Vermarktung der kulturellen Potentiale der Stadt sollte stets auch die Landschaft/das Wandern „mitgedacht“ werden.
 8. Eisenach und die Region sollten sich zeitnah um die Ausrichtung eines Thüringer Wandertages bewerben.

*Reinhold Brunner
Stadt Eisenach
Geschäftsstelle 2017
Markt 24
99817 Eisenach*

Der Rennsteigverein, Ausrichter des Deutschen Wandertages 2017 in Eisenach

Die Idee, den Wandertag in Eisenach 2017 abzuhalten, kam vom Wanderverband Thüringen. Die damalige Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht wollte das Jubiläum 500 Jahre Anschlag der Thesen von Martin Luther mit dem Wandertag verbinden. Da der Rennsteigverein im Raum Eisenach gleich mehrere Ortsgruppen aufweisen kann, nämlich Stedtfeld, Hörschel, Neuenhof, Hainich-Rennstieg und Ruhla, legte uns die MP nahe, sich für den Wandertag zu bewerben. Das geschah dann 2013 beim Deutschen Wandertag in Oberstdorf.

Der Antrag wurde von der Delegiertenversammlung angenommen und die Planungen für den Wandertag begannen.

Da wir, der Rennsteigverein, als ein sehr kleiner Wanderverein dieses Pensum der Organisation nicht alleine bewältigen konnten, griffen wir auf die angebotene Hilfe der Mitgliedsvereine im Wanderverband Thüringen zurück und erhielten auch tatkräftige Unterstützung. Ulrich Böckel, stellv. Fürsther des Rennsteigvereins, hatte in Eisenach die Hauptarbeit mit der Koordination der Wanderführer und der Markierungen der Wanderwege zu tun. Ich hatte meine Hauptaufgabe bei der Finanzplanung des Wandertages. Lutz Hähner wird seinen Haupteinsatz im Jahr 2018 haben, wenn er die Wimpelwandergruppe zum nächsten Wandertag nach Detmold zum Teutoburger-Wald-Verein führen wird.

Die Stadt Eisenach, der ThüringenForst und der Wartburgkreis hatten ebenfalls einen Riesenanteil der Arbeit zu leisten. Die gesamte Verkehrsplanung, die Organisation des Busparkplatzes (ca. 150 Busse wurden erwartet) und den Sondereinsatz der Stadtbusse während des Wandertages. Den Einsatz der Hilfskräfte, Polizei und Rettungsdienst. Der Forst überprüfte die Wanderwege und sorgte für die entsprechende Markierung. Der Wartburgkreis verstärkte die Buslinien aus den umliegenden Orten und alle Wanderer, die die Wandertagsplakette des Deutschen Wandertages trugen, durften die Busse kostenlos benutzen.

Unsere Ortsgruppen stellten von den 95 Wandertouren (95 in Anlehnung der Thesen von Martin Luther) ca. 1/3. Das heißt nicht nur 30, sondern 90 Wanderführer, da aus Sicherheitsgründen jede angebotene Wanderung mit 3 Wanderführern besetzt sein musste. Wir hatten aus den Ortsgruppen um Eisenach und auch aus Suhl und Waltershausen viele Meldungen von unseren Mitgliedern, die bereit waren, die angebotenen Wanderungen zu führen. Alle Wanderführer wurden mit einer Weste ausgestattet, durch die sie als Wanderführer ausgewiesen wurden (siehe Titelblatt Mareile August).

Von unseren Mitgliedsvereinen im Landesverband wurden die restlichen Wanderführer ergänzt. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für die großartige Unterstützung beim Dt. Wandertag bei den Wanderfreunden aus den befreundeten Vereinen im LV Thüringen bedanken.

Am Mittwoch, den 25. 07., begann der Wandertag offiziell mit der Pressekonferenz im Rathaus der Stadt Eisenach. Der Präsident des Wanderverbandes, Dr. Rauchfuß, stellte hier die Ziele, die der Verband für seine Mitglieder auf der politischen Ebene erreichen will, vor. Sehr viel wurde gefragt, warum gerade 95 Wanderrouten angeboten wurden und natürlich auch nach den Kosten des Wandertages. Frau Katja Wolf, die Oberbürgermeisterin der Stadt, hielt sich hier bedeckt und versprach eine Kostenanalyse, nachdem der Wandertag abgeschlossen sei.

Am Donnerstag fand der Empfang der Wimpelwandergruppe aus Sebnitz, dem Ausrichtungsort des Wandertages 2016, am Marktplatz statt, die auch ich als Fürsther im Namen des RV begrüßte. Am Abend war die Eröffnungsfeier in der Aßmann-Halle, an der auch Wirtschaftsminister Herr Wolfgang Tiefensee teilnahm und eine sehr humorvolle Festrede hielt.

Am Freitag folgte die Delegiertenversammlung im Rittersaal der Wartburg. Das Ambiente dieser Räumlichkeit sorgte bei den Vertretern der Wandervereine aus ganz Deutschland für Erstaunen und Bewunderung. Diese Versammlung war auch mit Neuwahlen verbunden.

Nahezu alle amtierenden Amtsinhaber wurden wiedergewählt. Die Wahl wurde von Christine Lieberknecht geleitet, der Schirmherrin des Dt. Wandertages. Am Samstag fand der Verbandsausflug vom Elisabethplan zur Sängerpflanzung statt, der mit einer Einkehr in der Gaststätte Phantasie endete. Um 17:00 Uhr wurden die

Ergebnisse des Wanderwettbewerbes des Verbandes bekannt gegeben, bei dem auch unser Lutz Hähner einen Preis erringen konnte. Wir gratulieren ihm recht herzlich dazu.

Das Programm am Sonntag begann um 09:00 Uhr mit einem Gottesdienst am Elisabethplan. Es folgte die Feierstunde in der Werner-Aßmann-Halle, bei der Ministerpräsident Bodo Ramelow die Festrede hielt. Am Nachmittag war dann die Aufstellung zum Festumzug der Wanderfreunde aus ganz Deutschland. Der Rennsteigverein schloss den Festumzug ab, wie es Tradition ist. Ich war zusammen mit Wanderfreund Dr. Gerrit Himmelsbach vom Spessartbund Sprecher auf der Festbühne. Zusammen begrüßten wir die einzelnen Vereine und stellten sie in Stenogrammform vor. Ich darf hier sagen, dass ich sehr stolz war, als unser Verein kam. So viele Mitglieder vom Rennsteigverein hat ein Wandertag noch nie gesehen. Besonders die neu angeschafften Vereinshemden machten sich sehr gut. Nach dem Festumzug durfte ich mich zusammen mit dem Verbandspräsidenten, der Schirmherrin des Dt. Wandertages Christine Lieberknecht und dem Ministerpräsidenten Thüringens ins Goldene Buch der Stadt Eisenach eintragen.

Der Abschied vom Wandertag fand in Bad Liebenstein auf der Kurbühne statt. Es hatte sich eine stattliche Schar von Wanderfreunden eingefunden. Der Präsident Dr. Rauchfuß ehrte uns, den Rennsteigverein, mit einer Urkunde. Diese besagt, dass wir der ausrichtende Verein des Deutschen Wandertages 2017 waren. Auch ich hatte Gelegenheit, mich von den Wanderfreunden aus ganz Deutschland von der Bühne aus zu verabschieden – mit dem Versprechen, uns in Detmold wieder zu treffen.

Lutz Hähner begann seine ersten Schritte nach Detmold, indem er die Oberbürgermeisterin Katja Wolf und etliche Wanderfreunde von Bad Liebenstein nach Eisenach geleitete, um den Wanderwimpel ins Rathaus nach Eisenach zu bringen. Von dort aus wird er im nächsten Jahr die Reise nach Detmold antreten.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Rennerinnen und Rennern bedanken, die uns unterstützt und mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den Wandertag zu einem vollen Erfolg verholfen haben.

Kurt Enzi

Fürsteher des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Verabschiedung vom Deutschen Wandertag 2017 und Generalprobe der Wimpelwanderung Eisenach - Detmold 2018

Mit der Abschlussveranstaltung am Montag, den 31. Juli, im Kurpark von Bad Liebenstein wurde der Deutsche Wandertag in Eisenach offiziell beendet. Die Präsidentin der Europäischen Wandervereinigung Lis Nielsen und der Präsident des Deutschen Wanderverbandes Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß verlasen Grußworte. Im Anschluss bekam Kurt Enzi eine Ehren-Urkunde für den Rennsteigverein als Ausrichter des 117. DWT vom Präsidenten verliehen. Höhepunkt war die Übergabe des Wanderwimpels von Andreas Eggert, Leiter der Wimpelwandergruppe Sebnitz, an Dr. Rauchfuß und von ihm weiter an Oberbürgermeisterin Katja Wolf.



Nach Beendigung der Veranstaltung bekam ich als Leiter der Wimpelwandergruppe 2018 den Wandertagswimpel aus den Händen der Oberbürgermeisterin überreicht.



Der Wanderwimpel, dass so genannte Olympische Feuer des Deutschen Wandertages, darf von einem zum nächsten Wandertag nur zu Fuß getragen, also nicht gefahren werden. Was eine Herausforderung an diesem Tag darstellte. Denn die Abschlussveranstaltung war erst gegen 13:00 Uhr beendet und von Bad Liebenstein bis Eisenach sind es ca. 25 km. Also hatte ich im Vorfeld eine Wanderung herausgesucht, die auf schönen Wanderwegen die kürzest mögliche Verbindung mit den wenigsten Höhenmetern aufweist. Ich hatte während des Wandertages viele Wanderfreunde unseres Vereins angesprochen und gebeten, die Wimpelwanderung zu begleiten. Glücklicherweise retteten am Ende 2 Wanderfreunde die Ehre unseres Vereins, ansonsten wäre ich allein mit der Oberbürgermeisterin, dem Landtagsabgeordneten Tilo Kummer und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Eisenach gewandert, obwohl die Wimpelwanderung alleinige Aufgabe des ausrichtenden Vereins ist. Los ging es nach einem Wandergedicht auf dem Triniusweg, der zu DDR-Zeiten zweiter Hauptwanderweg des Thüringer Waldes von Jena nach Eisenach war. Früher mit blauem Punkt, heute mit blauem Strich gekennzeichnet. Vorbei an Schweina, der Altensteiner Höhle kamen wir in den Silbergrund und zum Forsthaus Kissel. Ab hier nahmen wir den Pummwälzweg und kamen an der Kisseleiche kurz auf den Sallmannshäuser Rennsteig. An der Neuen Wiese, mit 575 m der höchste Punkt der Wanderung, gelangten wir auf den Rennsteig und kurz darauf zu unserer Einkehr im Hubertushaus auf Ascherbrück.



Weiter ging es bis Hohe Sonne auf dem Rennsteig und auf dem Zehnminutenweg zur Wartburgstadt. Auf dem Markt vor dem Rathaus wurden wir von einer kleinen Abordnung der Stadt und des Rennsteigvereins mit einem Glas Sekt empfangen. Nachdem ich den Wanderwimpel wieder in die Hände der Oberbürgermeisterin gegeben hatte, war der erste Schritt der Wimpelwanderung Eisenach - Detmold 2018 vollzogen. Es war eine sehr schöne 23 km lange Wanderung, davon waren am Ende alle 22 Teilnehmer überzeugt. Der Wimpel wird nun bis nächstes Jahr im Rathaus verwahrt und am 04. August 2018, 09:00 Uhr, dem offiziellen Start der Wimpelwanderung, wieder vorm Rathaus übergeben.

Lutz Hähner - OG Hainich-Rennstieg

Wanderwimpel im Kreis Saalfeld Rudolstadt

Seit Mai diesen Jahres sind 7 wackere Wandersleute von Sebnitz nach Eisenach unterwegs. Sie bringen den Wimpel des Deutschen Wanderverbandes vom letzten Austragungsort des Deutschen Wandertages zum diesjährigen und werden am 27. Juli auf der Eisenacher Marktbühne feierlich empfangen.

Wir Mitglieder des Saalfelder Wandervereins waren am 18. Juli zu einer besonderen Tour aufgebrochen. Wir sind von Piesau zum Rennsteig gewandert und haben in der Clemens-Major-Schutzhütte auf die von Steinbach am Wald kommenden sächsischen Wanderer gewartet. Nach der Mittagsrast wanderten wir gemeinsam auf dem Rennsteig bis zum höchsten Punkt unseres Landkreises an der "Kegelbahn", wo wir sonst immer mit den Skiern unterwegs sind.



Wir haben uns sehr gut verstanden. Am höchsten Punkt wurden die Grüße des Landrates überbracht, gemeinsam das Rennsteiglied gesungen und ein für alle Wimpel-Wanderer besonders beschriftetes Saalfelder Grottenpils als "Dopingmittel" für den Endspurt überreicht.

Gunter Werrmann

Wanderverein Saalfeld / TGW

Aus den Ortsgruppen

OG Suhl

Ein Wandertag zur Ebertswiese mit der OG Suhl

Im Rahmen des Deutschen Wandertages wurde für seine Mitglieder und Gäste eine ganze Wanderwoche in der Heimat organisiert. Am 24.07.2017 gab es das Angebot für eine Wanderung zur Ebertswiese. Treffpunkt war die Neue Ausspanne am Rennsteig, wo jetzt ein großer Parkplatz zur Verfügung steht und auch ein neues Rennsteighaus mit Toiletten und Duschen.



Trotz Nieselregens waren außer uns sechs Suhlern noch 4 weitere Wanderer und 2 Wanderführer gekommen. So konnte es um 10:00 Uhr losgehen. Unterwegs erfuhren wir viel Interessantes und Geschichtliches zur Umgebung, zu Grenzsteinen und Gewässern. In der Nähe der Ebertswiese machten wir einen kurzen Abstecher zum Spitterfall, dem größten natürlichen Wasserfall des Thüringer Waldes mit

19 m Höhe. Er führte zu der Zeit auch ausreichend Wasser und ist sehenswert. Ein stillgelegter Steinbruch in der Nähe war unser nächstes Ziel. Dann ging es zurück zur Ebertswiese, wieder am Dreiherrenstein und am Löwenborn vorbei. Inzwischen war der Hunger groß und die Einkehr in der Gaststätte genossen wir ausgiebig. Überraschend trafen wir dort auch die Teilnehmer der Wimpelgruppe aus Sebnitz, die den Wimpel vom Deutschen Wanderverband nach Eisenach überführten, natürlich zu Fuß.



Frisch gestärkt liefen wir nun zum Bergsee Ebertswiese. Die imposanten Felswände und das ruhige klare Wasser machten schon Eindruck. Auf dem Rückweg zur Neuen Ausspanne war schon mehr Gehsicherheit gefragt. Durch Wildschweinaktivitäten und Dauerregen waren die Wege nass und zum Teil morastig. Doch das konnte uns die

gute Laune nicht verderben. Kurz vor dem Ziel sangen wir zum Abschied noch gemeinsam das Rennsteiglied.

Rita Denner

OG Hainich-Rennstieg

Mit der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg beim Deutschen Wandertag

„Wir machen den Wald. Für Sie!“

So stand es am 27. Juli zur Begrüßung für die 56 Wanderer aus Paderborn, aus Porta Westfalica und aus der Hainichregion am Langulaer Schildchen, einer Lichtung im Plänterwald, auf dem Transparent des ThüringenForsts. Nach den zurückgelegten 10 km von Eigenrieden bis hierher erwartete Förster Andreas Biel und ein Team aus Waldunternehmern die Wandersleute zu einer Vorführung. Anschaulich erläuterte der Förster den interessierten Gästen die wichtigsten Aspekte der naturnahen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung. „So, wie der gesunde Wald jetzt aussieht, wird er bei dieser Art der Nutzung auch nach vielen Jahren noch aussehen. Alle nachfolgenden Generationen werden den Wald genießen und nutzen können“, betonte der Förster. Die ökologische Waldnutzung schließt natürlich auch Maßnahmen zum Artenschutz ein. So verbleiben beispielsweise Totholzstämme im



Aufmerksame Zuhörer

Wald um Höhlenbrütern, Insekten und Pilzen ihren Lebensraum zu erhalten. Ein Vertreter der Waldbesitzer bat die Wandersleute um Verständnis, dass in Zeiten des Einschlags die Wanderwege auch einmal verschmutzt sein können. Man ist aber bemüht, die Begehrbarkeit schnellstmöglich wiederherzustellen. Einhundert geerntete Festmeter Holz sichern einen Arbeitsplatz im Wald und bei der nachfolgenden Verarbeitung. Große Aufmerksamkeit bei den Wandervögeln herrschte bei der Vorführung einer Baumfällung. Mit schwerer Technik ernteten die geschickten Waldwirtschaftsunternehmer eine betagte Esche am Rand des Wirtschaftsweges. Nach wenigen Minuten war der Weg wieder frei, der Stamm für den Abtransport aufbereitet und die Krone zur weiteren Nutzung bereitgelegt. Ein tolles Erlebnis für die angereisten Naturfreunde aus Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Nach einer Rast und weiteren 5 Kilometern Weg erreichte die froh gestimmte Truppe das Tagesziel am Reckenbühl bei Kammerforst. Dies war die zweite Etappe der Bewanderung des „Rennstieges“ des Höhenweges im Hainich mit den angereisten Gästen zum Deutschen Wandertag.

Joachim Breuer

Auf Luthers Spuren

Kennt Ihr Möhra? Ortsteil der Großgemeinde Moorgrund, liegt zwischen Bad Salzungen und Eisenach, hat etwa 600 Einwohner – eigentlich ein unbedeutender, abseits gelegener Ort.

In Lutherjubiläumsjahren kommt Möhra aber immer wieder ins Gespräch. Luthers Vater Hans wohnte einst dort und der musste als ältester und nichterbberechtigter Sohn 1483 den Hof verlassen. Martin wurde ein paar Monate später in Eisleben geboren. Der Initiative des Hofrates und Märchendichters Ludwig Bechstein ist es zu verdanken, dass 1861, über 300 Jahre nach Luthers Tod, durch Spenden ein Lutherdenkmal in Möhra errichtet wurde, dass auch jeder größeren Stadt zur Zierde gereichen würde. Die beeindruckende Figur wird heute von einer prächtigen Linde beschattet. Im Ensemble mit dem Lutherischen Stammhaus und dem schlichten Kirchengebäude hinterlässt dieser Ortskern schon Eindruck auf Touristen und Besucher. So fand auch zum 400. Geburtstag Luthers 1883 ein großes Fest statt, an dem Herzog Georg von Meinigen und seine Gemahlin teilnahmen. Diese stifteten neue Kirchenglocken und eine Lutherbibliothek wurde eingerichtet. So gab es zu Jubiläen immer wieder Aktivitäten zum Nutzen der Gemeinde. Zur Festwoche zum 500. Geburtstag 1983 gab es sogar Ausführungen im englischen Fernsehen.

Zum Deutschen Wandertag 2017 war der Lutherweg Möhra – Eisenach (und umgekehrt) als eine der vielen Wanderstrecken im Angebot. Vier Wanderleiter von unserer Suhler Ortsgruppe, Albert Denner, Udo Birke, Regina Krech und Rita Denner, betreuten an drei Terminen diese interessante etwa 20 km lange Wanderung. Insgesamt 42 Wanderfreunde nahmen diese Angebote wahr.

Der Weg aus Möhra hinaus führte uns zuerst am Dharmazentrum vorbei, einer 2005 gegründeten buddhistischen Einrichtung, führend im deutschsprachigen Raum.

Weiter ging es zur Frühstückseiche, die mit nebenstehender Sitzgruppe zum Verweilen einlud. Über den Ort Etterwinden trifft man dann auf den Altenberger See mit dem idyllisch gelegenen Campingplatz. Nach inzwischen 9 km erreichten wir die Park- und Schlossanlage Wilhelmsthal. Sie war einst Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Zu DDR-Zeiten nutzte man die Gebäude als Kinderheim. Seit 2009 wurde die Wiederherstellung der Anlage begonnen und in wenigen Teilbereichen schon vollzogen.

Fast die Hälfte unseres Wanderweges war nun schon geschafft. Frisch gestärkt ging es jetzt bergan. Eine schöne Aussicht über das Tal genossen wir unterwegs an der Schutzhütte „Schwalbennest“. An der Hohen Sonne, wo die B19 den Rennsteig kreuzt, nutzte natürlich jeder die längere Pause, den hungrigen Magen zu füllen mit Speis und Trank. Dem Bratwurstduft sind wir Thüringer (und Gäste) immer erlegen. Anschließend war der Rennsteig für ein paar Kilometer unser Wanderweg. Beim Halt an der „Wilden Sau“ ergab sich gleich noch ein herrlicher Blick auf die Wartburg. Weiter führte uns jetzt der Pummelpälzweg, Thüringens sagenhafter Holzskulpturenweg. Bei der nächsten Einkehr auf der Sängerviese hatte eine der Wandergruppen ein schönes Erlebnis. Der Wirt hat uns persönlich betreut und bot uns in seiner humorvollen Art viele Geschichten und geschichtliche Fakten zu seinem Wirtshaus. Der letzte Anlaufpunkt, die Wartburg, wurde nach 6 Stunden erreicht. Für die Draufsicht auf Eisenach und die bergige, waldreiche Umgebung nahmen wir uns noch die Zeit, bevor es bergab ging in die Stadt zum Marktplatz. Alle Wanderfreunde waren zufrieden mit ihrer Tagesleistung und stolz auf sich. Diese Wanderoute ist auf den Karten als Lutherweg ausgewiesen und für jeden Interessierten immer eine gute Empfehlung.

Rita & Albert Denner - OG Suhl

Der Lutherfuß

Auf der Rückfahrt vom Glöcknertreffen am 17. Juni 2017 nahmen wir uns die Zeit, um ein „sagenhaftes“ Lutherdenkmal anzuschauen. Unweit des Denkmals zu Luthers Festnahme im heutigen Luthergrund ist der „Lutherfuß“ auf einem Granitblock zu erkennen. Er hat die Form eines Fußabdruckes, ähnlich der Roßtrappe im Harz, nur nicht so bekannt und spektakulär.

Auf der Altensteiner Straße reiste am 04. Mai 1521 Martin Luther, um von dem Besuch seiner Verwandten in Möhra zurückkehrend, seine inzwischen vorausgereisten Gefährten wieder zu erreichen. Am Ostrand der Wallfahrtswiese wird er auf Befehl des Kurfürsten, Friedrich des Weisen, überfallen, um ihn zu seiner Sicher-



Wanderfüße am „Lutherfuß“

Dabei habe er so zornig und heftig auf einen der am Waldgrund eingebetteten Steine gestampft, dass man den Tritt, Lutherfuß benannt, bis auf den heutigen Tag sehen könne...“

(nach Paul Quensel, Thür. Sagen)

Udo Birke - OG Suhl

„Wenn ich wandre, bin ich König“

Ausstellung des Rennsteigvereins im Rathaus Eisenach

Mit viel Begeisterung und Engagement organisierte ein Team von Vereinsmitgliedern eine Ausstellung zum Deutschen Wandertag in Eisenach. Zum Thema „Wenn ich wandre, bin ich König“ lud der Rennsteigverein die Wanderer zu Informationen und Gedankenaustausch ins Rathaus ein. Die Vereinsgeschichte, Traditionen und Arbeitsfelder des Rennsteigvereins bestimmten die Ausstellung. Auch ein ausgesuchtes Angebot an historischer Literatur, Runstberichten, Postkarten sowie eine CD mit dem Rennsteiglied wurden angeboten. Besonders gefragt war der Sonderstempel des Vereins, der speziell für den Wandertag angefertigt wurde.



Sonderstempel

Zwar lag der Ausstellungsraum im Rathaus etwas abseits vom geschäftigen Treiben des Wandertages, doch für Interessierte war dies kein Hindernis. Es waren immer Besucher da, die in den Mappen schmökerten, am PC die Bilder von den Runsten kommentierten oder Wandererfahrungen austauschten. Auch die Plakatwände mit dem Rennsteigverlauf

und den verschiedenen Urkunden gaben viel Anlass zum Fachsimpeln. Gar mancher Wanderer nutzte die Räumlichkeiten für eine Verschnaufpause und einen guten Plausch bei einer Tasse Kaffee.

Besonders freuten wir uns über den Besuch der Präsidentin und Schirmherrin des Deutschen Wandertages Christine Lieberknecht sowie der Wimpelwandergruppe aus Sebnitz. Aber auch die Besuche von Altrennern, die den Kontakt zum Rennsteigverein wieder auffrischen wollten, waren eine große Freude und Bereicherung. Wanderfreunde aus ganz Deutschland und urige Wanderoriginale gaben oft Anlass zu interessanten Gesprächen. Sie alle trugen sich mit den besten Wünschen für den Rennsteigverein ins Wanderbuch der Ortsgruppe Zapfendorf ein.

So wurde unsere Ausstellung zu einem Treffpunkt für Wander- und Rennsteigfreunde. Dabei wurden Kontakte geknüpft, die über den Wandertag hinaus nachwirken.

Ein besonders herzlicher Dank geht an alle Vereinsmitglieder, die durch Bereitstellung von Anschauungsmaterial, Plakatwänden, CDs, Postkarten und Bildern diese Ausstellung so facettenreich und interessant mitgestalteten. Herzlichen Dank auch allen Helfern aus den Ortsgruppen, die für einige Stunden die Betreuung des Ausstellungsraumes übernommen haben. Das positive Echo der Wanderfreunde aus ganz Deutschland zeigt uns, dass dieser Wandertag allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Christine Enzi - OG Zapfendorf

Der 117. Deutsche Wandertag – „das Wunder von Eisenach“

Das grandiose Fest der großen Wanderfamilie in Eisenach ist vorüber! Bei den geführten Wandertouren hat alles gut geklappt, der eigentliche Wandertag vom 26. bis 31. Juli in all seinen Facetten übertraf bei Weitem die Vorstellungen der Organisatoren und letztendlich spielte auch das Wetter super mit. Ein guter Stern wachte über dem Deutschen Wandertag im Jubiläumsjahr der Reformation und ließ „das Wunder von Eisenach“ geschehen. An allen Tagen sorgte ein mitreißendes buntes Rahmenprogramm auf dem Eisenacher Markt für eine fröhlich, ausgelassene Stimmung und Herzlichkeit unter den Teilnehmern aus nah und fern.

Pünktlich zur Eröffnung am Mittwoch hörte es auf zu regnen. Die meisten Wanderer hatten sich selbst vom starken Dauerregen nicht aufhalten lassen, auf den vielfältigsten Touren die Umgebung rund um Eisenach zu erkunden, wie z.B. bei der „Schluchtentour“ und auf dem Lutherweg. Kam doch Plan B zum Einsatz, so konnte man Museen und Ausstellungen besichtigen oder sich z.B. in der Scheune des Hörselbergmuseums mit Thüringer Kuchen aus dem alten Steinbackofen verwöhnen lassen.

Bei zünftiger Blasmusik marschierte am Donnerstag gegen 17 Uhr die Wandertags-Wimpelgruppe aus Sebnitz auf der Bühne ein und wurde von der Prominenz begrüßt. Andreas Eggert, mit Wimpel allen voran, berichtete von ihren Erlebnissen auf den 24 Etappen der 605 km langen Tour von der Sächsischen Schweiz durch

Thüringen bis in die Wartburgstadt. Seit 1951 wird der Verbandswimpel von einem zum nächsten Austragungsort zu Fuß getragen. Er gilt als Olympische Flamme der Wanderer. Zuvor war die Tourismusbörse entlang der zahlreichen Pavillons von der Georgenkirche bis über die Esplanade eröffnet worden, wo man sich über herrliche Wanderziele und die nächsten Deutschen Wandertage informieren konnte. Am Abend fand in der Werner-Abmann-Halle die offizielle Willkommensfeier mit gelungenem Unterhaltungsprogramm statt. Selbst Martin Luther, alias Florian Gutschke, gab sich die Ehre mit seiner ausgesprochen humorvollen Reise durch die Geschichte und Geschichten zum Reformator sowie zur Region.

Deutscher Wanderverband fordert Unterstützung – Resolution beschlossen!

Neben den Neuwahlen des Vorstandes ist als wichtiges Ergebnis der Mitgliederversammlung, die am Freitag während des Wandertags im Palas der Wartburg stattfand, von den Vertretern der Hauptvereine eine Resolution verabschiedet worden. Darin fordert der Wanderverband mehr Unterstützung durch die Bundespolitik. Andersfalls sei die hohe Qualität der Wanderinfrastruktur nicht mehr zu garantieren. Der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow beschrieb in seiner Ansprache die verschiedenen Facetten des Wanderns, welches mehr sei als ein Wirtschaftsfaktor. Er hob die große Bedeutung des Wandertourismus für den Freistaat Thüringen hervor. Bodo Ramelow bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Wegewarten, die durch den Erhalt der Wanderwege nicht nur die Basis für den Wandertourismus schaffen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Natur und Umwelt leisteten. Auch die Schirmherrin des Wandertages und Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes, Christine Lieberknecht, begrüßte ausdrücklich die einstimmig beschlossene Resolution. Aufbauend darauf, dass das Wandern die Wirtschaft fördert, dem Naturschutz dient und eine nachhaltige Bildung ermöglicht sowie die Gesundheit fördert, formulierte der Verband sechs Forderungen.

Er wünscht eine mit den notwendigen finanziellen Ressourcen ausgestattete zentrale Koordinierungsstelle auf Bundesebene für das Thema Wandern. Außerdem will der Verband das Wandern in das Verkehrsressort und damit in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur überführt haben. Es sei zudem höchste Zeit, dass den Wandervereinen wenigstens ein Teil ihrer finanziellen Aufwendungen für die Wegearbeit aus staatlichen Mitteln erstattet werde, ansonsten findet sich kaum noch jemand, der den Standard der wandertouristischen Infrastruktur erhalten wird. Die vierte Forderung bezieht sich auf das Gesundheitswandern, welches von der Zentralen Prüfungsstelle Prävention ausnahmslos als Primärpräventionsleistung anerkannt werden soll. Auf den Schulunterricht in der Natur bezieht sich die fünfte Forderung. Der Verband fordert von der Bundesregierung, dass die zuständigen Ministerien über ihre Förderinstrumente Schulen dazu anregen, stärker im Freien zu unterrichten. Schließlich will der DWV eine Unter-

stützung bei der Fortschreibung der Grundlagenstudie „Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern“ aus dem Jahr 2010. Aktuelle Daten seien als Planungsgrundlage von unschätzbarem Wert.

Am Samstag wurde die Verbandswanderung mit einigen tollen Überraschungen entlang der Strecke durchgeführt, woran zahlreiche Gäste und Prominente sowie der gesamte DWV-Vorstand teilnahmen. Unterwegs gab es z.B. eine Vorführung mit Greifvögeln durch Familie Schubach von der Falknerei am Rennsteig.

Bei herrlichem Sonnenschein zog der große Festumzug der Wandergruppen wie ein farbenfrohes Feuerwerk durch die Wartburgstadt. Der Wandergruß „Frisch auf“ schallte aus vielen Kehlen und auch das Rennsteiglied wurde mehrfach gesungen. Mehr als 90 Vereine und Ortsgruppen konnten an der Ehrentribüne neben dem Lutherdenkmal begrüßt werden. Man spürte die Verbundenheit durch ein herzliches Miteinander. Anschließend luden Thüringer Klänge, Chorgesang und Tanzdarbietungen die Wanderfreunde zum Verweilen auf dem Markt bei Thüringer Kuchen oder anderen Spezialitäten ein.

Mit der Abschlusskundgebung im Kurpark von Bad Liebenstein endete am Montag der 117. Deutsche Wandertag. Nach den traditionellen Förmlichkeiten und Ehrungen überreichte Dr. Rauchfuß den Verbandswimpel an die Oberbürgermeisterin, die sich kurz darauf unter Führung vom Landeswegewart Lutz Hähner (stellv. Fürsther des Rennsteigvereins) mit Interessierten auf den Weg zum Eisenacher Rathaus machten. Dort wird der Wandertagswimpel verweilen bis zum Aufbruch der Rennsteigfreunde nach Detmold im nächsten Jahr.

Der 117. Deutsche Wandertag hat unter dem Motto „Wandern auf Luthers Spuren“ viele Tausend Gäste in die Wartburgregion gerufen. DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, der von der Mitgliederversammlung für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurde, resümierte: „Die Besucher des Wandertages haben die Wartburgregion für sich entdeckt und viele wollen wiederkommen“. Wer „das Wunder(bare) von Eisenach“ miterlebt hat, der wird es weitersagen und gerne wiederkommen!

Jens Kuhr / Christina Reißig - OG Stedtfeld

Deutscher Wanderverband

Forderungen zur Bundestagswahl

Einen Katalog mit Forderungen an die Politik hat der Deutsche Wanderverband (DWV) jetzt an die Fraktionsvorsitzenden aller im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien gesendet. Zuvor ging das Papier bereits an die Präsidenten und Vorsitzenden der 58 Mitgliedsvereine des Deutschen Wanderverbandes sowie an die Landesverbände, welche sich mit den DWV-Forderungen an die Bundestagskandidaten in den jeweiligen Regionen wenden.

In dem während des 117. Deutschen Wandertages in Eisenach von der DWV-

Mitgliederversammlung einstimmig beschlossenen Forderungspapier für die 19. Legislaturperiode fordert der Deutsche Wanderverband mehr Unterstützung durch die Politik. Aufbauend darauf, dass das Wandern die Wirtschaft fördert, dem Naturschutz dient und eine nachhaltige Bildung ermöglicht sowie integrierend wirkt und die Gesundheit fördert formuliert der Verband sechs Forderungen:

Er wünscht eine mit den notwendigen finanziellen Ressourcen ausgestattete zentrale Koordinierungsstelle auf Bundesebene für das Thema Wandern. Erforderlich sei diese wegen des enormen Koordinierungsbedarfs zwischen verschiedenen Ministerien, zwischen Bundes- und Länderebene sowie den Akteuren in den einzelnen Wanderdestinationen. Bedeutsam sei die zentrale Koordinierungsstelle aber nicht nur hinsichtlich einer nachhaltigen Sicherung der Wanderinfrastruktur, sondern auch, um Qualitätsinitiativen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), dem Deutschen Tourismusverband (DTV) sowie dem DEHOGA abzustimmen und international zu vermarkten.

Im Hinblick auf eine weiterhin verlässliche Wanderinfrastruktur als Grundlage für den boomenden Wandertourismus in Deutschland fordert der Verband, das Thema Wandern in das Verkehrsressort und damit in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zu überführen. Damit wäre der Erhalt der für den Arbeitsmarkt wichtigen wandertouristischen Infrastruktur, die von 69 Prozent der Bevölkerung genutzt werde, keine freiwillige Aufgabe mehr für Kommunen und Landkreise. Außerdem würden die Belange der Wanderer frühzeitig in Planungsprozesse eingebunden.

Unabhängig davon müsse das Ehrenamt für seine nachhaltigen Leistungen stärker finanziell unterstützt und politisch gewertschätzt werden. Deutschlands Wandertourismus basiert dem DWV zufolge auf der Grundlage der ehrenamtlichen Tätigkeit der unter seinem Dach organisierten Menschen. Es sei höchste Zeit, dass den Wandervereinen wenigstens ein Teil ihrer finanziellen Aufwendungen für die Wegearbeit aus staatlichen Mitteln erstattet werde. Andernfalls sei die hohe Qualität der wandertouristischen Infrastruktur nicht zu halten. Laut Befragung der Europäischen Wandervereinigung erhalten Organisationen in Europa, die für das Wandern zuständig sind, durchschnittlich 19 Euro aus staatlichen Mitteln pro Kilometer markiertem Wanderweg. In Deutschland sind es lediglich fünf Euro, die den verantwortlichen Verbänden und Vereinen aus der Staatskasse zufließen.

Die vierte Forderung des Deutschen Wanderverbandes bezieht sich auf das DWV-Gesundheitswandern. Das sind kurze, durch besonders geschulte und zertifizierte Wanderführer angeleitete Wanderungen mit physiotherapeutischen Übungen und Informationen zum gesunden Lebenswandel. Die positiven Effekte dieser Wanderungen wie die Verringerung des Body-Mass-Index und des Blutdrucks sowie die Steigerung der Ausdauerleistungs- und Koordinationsfähigkeit hat eine Studie der

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nachgewiesen. Dennoch werden die Wanderungen von der Zentralen Prüfungsstelle Prävention (ZPP) nur teilweise als Primärpräventionsleistung anerkannt. Das liegt daran, dass der Wanderverband kein Mitglied des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist. Der DWV fordert deshalb, wissenschaftlich nachgewiesene wirksame Angebote zur Stärkung und Förderung der Gesundheit unabhängig von einer bestimmten Verbandszugehörigkeit als Primärpräventionsleistung anzuerkennen.

Auf den Schulunterricht im Freien bezieht sich die fünfte DWV-Forderung. Der Verband unterstützt mit mehreren Initiativen seit Jahren Schulwanderungen, die zur Bewegung in der Natur und dem damit verbundenen gemeinschaftlichen Erleben, Entdecken und Beobachten von Naturphänomenen genutzt werden sowie „Draußenschulen“, also Schulen, in denen die Schüler einen Tag in der Woche im Freien unterrichtet werden. Beides führt Studien zufolge zu einem lebendigen Bewusstsein für die biologische Vielfalt und damit zur Gestaltungskompetenz im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Verband fordert deswegen, dass die zuständigen Bundesministerien über ihre Förderinstrumente Schulen dazu anregen, stärker im Freien zu unterrichten. Dies sei angesichts der digitalisierten Welt mit ihrer „Verhäuslichung“ von Kindheit und Jugend besonders wichtig.

Schließlich fordert der DWV eine Unterstützung bei der Fortschreibung der Grundlagenstudie „Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern“ aus dem Jahr 2010. Aktuelle Daten seien als Planungsgrundlage von unschätzbarem Wert. Ob Wirtschafts- und Gesundheitsförderung oder Lernen im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung: Die Effekte des Wanderns wirkten sich umso positiver aus, desto besser sie geplant seien.

Viele Grüße

Jens Kuhr

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Suhl

Leonore Bästlein im Alter von 95 Jahren

OG Zapfendorf

Charlotte Morgenroth im Alter von 87 Jahren



Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

Zentrale Termine 2018

Die Wanderpläne für 2018 werden jetzt gemacht.

Bitte die zentralen Termine beachten und nicht doppelt belegen!

3. Deutscher Winterwandertag / Fichtelgebirge	17.01.-21.01.2018
Delegiertenversammlung des LV Bayern	09./11.03.2018
Jahreshauptsippung in Suhl mit Wahl des Vorstandes-Gesamtverein	07.04.2018
Delegiertenversammlung des LV Thüringen – Tambach-Dietzharz	14.04.2018
Pfingstrunst der OG Suhl	29.04.-04.05.2018
Pfingstrunst der OG Suhl	27.05.-01.06.2018
Pfingstrunst des RV Wdf. Lutz Hähner	02.06.-07.06.2018
27. Thüringer Wandertag in Tambach-Dietzharz	09.06.2018
Eröffnungswanderung der Wimpelwandergruppe ESA- Detmold	04.08.2018
Deutscher Wandertag in Detmold	15.08.-20.08.2018
Rennertreffen in Ruhla	08.09.2018
Herbsttrunst des RV Wdf. Willi Lehmann	16.09.-21.09.2018

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Ursula Füchsel, Schleusinger Str. 95, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 804404,
Werner Seibt, Udo Birke, Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: ursula.fuechsel@gmx.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 09.10.2017.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im Februar 2018.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 31.12.2017.